



Oberauer Gemeindeblatt

Informationsblatt
Oberau, im September 2025



der Gemeinde Oberau
30. Jahrgang; Nummer 3

Rücktritt des 1. Bürgermeisters Peter Imminger

Unser erster Bürgermeister hatte Ende Juli den Gemeinderat gebeten, ihn aus gesundheitlichen Gründen zeitnah von seinen Amtspflichten zu entbinden. Das Gremium hat seinem Wunsch am 29.07.2025 entsprochen, so dass seine Amtszeit zum 01.08.2025 endete. Aus diesem Grund wird noch vor den allgemeinen Kommunalwahlen am 08.03.2026 eine vorgezogene Bürgermeisterwahl stattfinden, und zwar am Sonntag, den 09.11.2025.



Foto: CSU

Die Gemeinde Oberau wünscht Peter Imminger weiterhin gute Genesung und bedankt sich sehr herzlich für den fast 30 Jahre währenden, herausragenden Einsatz zum Wohle seines Heimatortes. In Anerkennung der Verdienste hat der Gemeinderat kürzlich entschieden, ihm die Ehrenbezeichnung "Altbürgermeister" zu verleihen.

Personelle Veränderung im Gemeinderat: Xaver Brunhofer rückt für Josef Lohr nach

Für das bereits Ende Mai auf eigenen Wunsch ausgeschiedene Gremiumsmitglied Josef Lohr (Wählergemeinschaft Freie Oberau) ist Herr Xaver Brunhofer nachgerückt. Die Vereidigung erfolgte bereits im Juli in der letzten Ratssitzung noch vor der Sommerferienzeit des Gemeinderates. Die Eidesleistung gemäß Art. 31 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den



(v.l.) Josef Lohr mit 2. Bürgermeister Josef Bobinger

Freistaat Bayern ist dabei Voraussetzung für den offiziellen Antritt des Ehrenamtes und dient der Bestätigung des Mandats sowie der Verpflichtung zur gewissenhaften Ausübung des Ehrenamtes.

Mitte September wurde Herr Josef Lohr im Rahmen einer kleinen



(v.l.) Xaver Brunhofer mit 2. Bürgermeister Josef Bobinger

Feierstunde im Gemeinderat förmlich verabschiedet. Er hatte das Ehrenamt im Januar 2016 angetreten und über annähernd neuneinhalb Jahre hinweg bekleidet und sich dabei immer sehr engagiert in die Gremiumsarbeit – auch als Mitglied in den Ausschüssen – eingebracht. 2. Bürgermeister Bobinger bedankte sich daher im Namen der Gemeinde Oberau sehr herzlich und überreichte ihm die kommunale Ehrenurkunde für sein verdienstvolles Wirken.

Verabschiedung der Jugendratsmitglieder

Ende Mai hätte eigentlich die Neuwahl des Jugendrates erfolgen sollen, die allerdings aufgrund einer zu geringen Zahl von Bewerberinnen bzw. Bewerbern nicht stattfinden konnte.

Ungeachtet dessen endete zu diesem Zeitpunkt die Wahldauer der bisherigen Gremiumsmitglieder. Sie wurden am 16. September im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung offiziell verabschiedet. Der Jugendbeauftragte des Gemeinderates Gregorio Calocero sprach den



scheidenden Jugendratsmitgliedern für ihre Tätigkeit, die sich von September 2021 bis Mai 2025 erstreckt hatte, den Dank und die Anerkennung der Gemeinde aus. Bei dieser Gelegenheit überreichte er auch eine förmliche Dankurkunde sowie eine kleine Aufmerksamkeit. Unser Foto zeigt das ehemalige Jugendratsmitglied Paula Baumgärtner (Mitte) mit dem 2. Bürgermeister Josef Bobinger (rechts) und dem Jugendbeauftragten Gregorio Calocero.

Nicht mit auf dem Bild sind die übrigen ehemaligen Jugendratsmitglieder – Franziska Fuchs (Sprecherin), Ali Kerim Cetin (Sprecher), Helena Paulus (Schriftführerin), Sophie Dowrtiel und Dorka Lederer –, die leider an der kleinen Feierstunde nicht teilnehmen konnten.

Digital mobil im Alter – Medien-Sprechstunden in Oberau

Digitale Medien gehören längst zum Alltag – ob beim Kontakt zu Familie und Freunden, beim Online-Banking, Einkaufen oder für Informationen aller Art. Gerade für ältere Menschen ist es wichtig, den sicheren und selbstverständlichen Umgang mit Smartphone und Tablet zu nutzen, um auch im Alter aktiv und unabhängig am digitalen Leben teilnehmen zu können.

Das Projekt MuT – Medien und Technik im Alter unterstützt Seniorinnen und Senioren dabei, ihre digitalen Kenntnisse zu erweitern. Die bisherigen Workshops und Medien-Sprechstunden wurden bereits sehr gut angenommen. Deshalb bietet die Gemeinde Oberau gemeinsam mit dem Kreisbildungswerk Garmisch-Partenkirchen erneut individuelle Medien-Sprechstunden an:

Termine:

- Donnerstag, 02. Oktober
 - Donnerstag, 30. Oktober
 - Donnerstag, 04. Dezember
- jeweils von 09:30 bis 14:30 Uhr
(Terminänderungen möglich!)

Referent:

Die Sprechstunden werden von Herrn Gert Koelstra, zertifizierter Digitalbegleiter, geleitet. Er hat bereits die Grundlagenseminare erfolgreich durchgeführt und unterstützt nun individuell bei Fragen rund um Smartphone und Tablet.

Veranstaltungsort:

Grund- und Mittelschule Oberau (Lehrküche)

Kosten:

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung:

Gemeinde Oberau, Zimmer 1, Telefon: 08824/92000, E-Mail: ewo@gemeinde-oberau.de

Günter Meck
Seniorenbeauftragter
der Gemeinde Oberau

Die Handelsstraßen nach Augsburg, München und darüber hinaus, waren schon immer ein Anziehungspunkt für Räuber, die Händler mit ihren Fuhrwerken, Reisende und Pilger überfielen, beraubten und auch so manches Mal nach deren Leben trachteten.

Bereits in Reiseberichten vor dem Jahr 1330, also dem Jahr der Klostergründung von Ettal, wurde von Räubern berichtet, die sich in dem Wald des Ampferang aufhielten und Händler und Reisende, die über den Kienberg zogen, ausraubten.

Doch sie waren nicht die einzigen, die ihr Unwesen rund um die Straßenkreuzung von Aw trieben.

Ende des 14./Anfang des 15. Jahrhunderts trieben Raubritter und Räuber ihr Unwesen im Loisachtal. Sie hatten ihr Quartier in der Ohlstädter Schaumburg.

Zuerst trieb Gebhard von Kammern sein Unwesen. Ursprünglich ein ehrbarer Ritter, entwickelte er sich zum Räuber, Mörder und Brandstifter. Sein Vater, Arnold II. von Kammer, nahm im Jahre 1392 ein Darlehen bei Münchner Bürgern und zahlte es nicht zurück.

Als dieser starb, erbte sein Sohn Gebhard nicht nur die Burg in Ohlstadt sondern auch die Schulden, die er bei den Bürgern von München hatte. Auch er weigerte sich zu zahlen und es kam zur gegenseitigen Befehdung (Feindschaft).

Damit wurde Ritter Gebhard von Kammer zu Hohenkammer, Herr der Veste von Schaumburg, sehr schnell eine Gefahr für die Reisenden und Handelsleute auf der Handelsstraße und den Floßfahrten auf der Loisach. (Anm.: Die Urkunden, die die Untaten Gebhards bezeugen, benennen damit auch erstmalig die Flößerei auf der Loisach.)

Räuber, Räuber und nochmal Räuber

Peter Bitzl

Die Gefahr der Überfälle stieg von Tag zu Tag und Kammer wurde zu einem der gefährlichsten Feinde der Stadt München. Als sich Ritter Gebhards Untaten häuften, „wurden die Münchner [...] ganz grimmig“ und entsandten ein Heer nach Ohlstadt. Sie

wurden zwar Raubritter Gebhardt nicht habhaft, zerstörten aber die Schaumburg. Mit der Zerstörung der Veste war die Operationsbasis Gebhards zerstört und damit auch die Gefahr für die Reisenden und Handelsleute beseitigt. Es kehrte Ruhe ein, aber nur kurzzeitig.

Im Jahre 1415, ein Jahr nachdem die Burg von dem Münchner Stadtmilitär erobert und Ritter Gebhard von Kammern vertrieben wurde, trat Räuberhauptmann Schneeberger und seine Bande in die Fußstapfen des Raubritters Gebhard.

Auch sie hatten die Schaumburg mit dem guten Blick auf das Geschehen im Tal und auf reiche Beute als geeigneten Stützpunkt für ihr Unwesen im Loisachtal entdeckt. „Item habe sich des reichs veint auf Schonburg (Schaumburg) aufenthalten vnd da die lewt berawt“.

Schneeberger unterschied sich hier nicht von dem Raubritter von Kammer. Auch er raubte auf der Straße zwischen Oberau und Murnau vorüberziehende Kaufleute aus, auch die Flößer auf der Loisach waren vor ihm nicht sicher.

Schneeberger verbreitete Angst und Schrecken im Loisachtal und war eine Gefahr für den durch Aw ziehenden Handels- und Reiseverkehr.

Immer wieder versuchte man der Räuberbande Herr zu werden. Zwei Jahre dauerte es: Eine bewaffnete Einheit lauerte schließlich der Räuberbande zwischen „Aw und Eschenloch“ auf und setzte den Räuberhauptmann Schneeberger samt sechs Mitgliedern seiner Bande fest.

Die Gefangenen wurden in die Frohnvest (Gefängnis) nach Murnau verbracht. Schneeberger und seinen Kumpanen wurde eine verschärfte Haft zuteil. Allesamt wurden sie in einem strengen Prozess wegen erwiesener und vermehrter Straßenräuberei verurteilt.

Der Urteilsspruch: Tod durch das Schwert, vollzogen auf der Köpfstätte in Murnau.



Bekleben von Verkehrszeichen

In letzter Zeit ist leider vermehrt zu beobachten, dass amtliche Verkehrsschilder im Ort mit Aufklebern versehen werden. Auch andere Kommunen, massiv vor allem der Markt Garmisch-Partenkirchen, kämpfen mit dem gleichen Phänomen. Dabei handelt es sich keinesfalls um einen harmlosen Spaß, sondern um die nachhaltige Beschädigung öffentlichen Eigentums, die eine strafbare Handlung darstellt. Durch das Bekleben wird die reflektierende Folie des Schildes angegriffen, der Aufkleber kann deshalb nicht mehr schadlos entfernt werden. Die Folge: Das Schild ist unbrauchbar und muss letztlich erneuert werden – vor allem, wenn die Bedeutung des Verkehrszeichens durch die Aufkleber nicht mehr klar erkennbar ist. Die nicht geringen Kosten für die Ersatzbeschaffungen hat die Oberauer Bürgerschaft zu tragen – sie belaufen sich bei den gängigen Schildern in Standardgröße auf etwa 100 Euro pro Stück. Die Personalkosten für den Austausch kommen dabei noch hinzu.

Die Gemeinde Oberau hat großes Interesse an der Ermittlung der Täter, die zur Anzeige gebracht werden. Wir bitten daher, uns oder der Polizeiinspektion Garmisch-Partenkirchen, die mit dem Problem bereits befasst ist, entsprechende Beobachtungen mitzuteilen. Wir sind für jeden Hinweis dankbar, denn es gilt, gemeinsam weiteren finanziellen Schaden für unseren Ort abzuwenden.



Informationen zur Abfallwirtschaft

Problemmüllsammlung 2024

Die nächste Sammlung findet am Freitag, den 10. Oktober 2025, von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr am Bauhof/Wertstoffhof (Am Gießenbach 3) statt.

Sammelcontainer für Grünabfälle und Grasschnitt

Bis einschließlich Mittwoch, den 29. Oktober 2025, stehen im Bauhof (Am Gießenbach 3) Sammelcontainer zur Anlieferung von Grasschnitt, Baum-/Strauchschnitt und Laub bereit.

Vom Mittwoch, den 05. November, bis zum Samstag, den 29. November 2025, kann lediglich Baum- und Strauchschnitt sowie Laub (kein Grasschnitt) abgegeben werden.

Die gebührenfreie Annahme erfolgt am Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 11.30 Uhr. Angenommen werden nur Anlieferungen von ortsansässigen Personen in haushaltsüblichen Mengen.

Häcksel-Aktion Herbst 2025

Die Gemeinde Oberau führt am Dienstag, den **21. Oktober 2025**, eine Häcksel-Aktion durch. Dabei wird das beim Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern angefallene Astwerk zerstückelt und abtransportiert. Die Mindestlänge der Äste beträgt einen Meter, große Äste brauchen nicht zerkleinert sein. Keine Mitnahme von Schilf und Laub!

Das Häckselgut ist ab Dienstag, den 21. Oktober 2025, 07.00 Uhr bereitzustellen.

Nachdem die anfallenden Kosten für die Allgemeinheit in einem akzeptablen Rahmen gehalten werden müssen, ist eine Zuzahlung seitens der Nutzer der Aktion erforderlich, falls die auf ihr Anwesen entfallenden Arbeiten nicht in einem Zeitraum von 15 Minuten abgeschlossen werden können. Für jede weitere angefangene Viertelstunde wird in derartigen Fällen ein Betrag von 15,-- € berechnet. Die erste Viertelstunde ist in jedem Fall kostenlos. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich. Nur bei größeren Mengen (länger als 15 Minuten) bitten wir um eine Mitteilung an die Gemeindeverwaltung Oberau, Telefon (08824) 9200-14.



Jeden **Mittwoch**
von **19.00 Uhr bis 20.00 Uhr**
in der **Schulturnhalle in Oberau**

Nähere Infos:
Miriam Heimgartner 0160 9442 1118
oder unter OBELIN.de

Komm doch gerne mal zum Gratis-Schnuppertraining
(in den Schulferien kein Training)

Altern ist ein natürlicher Wandel

In einer Zeit, in der Technik verspricht, alles schneller, besser – und vielleicht sogar unsterblich – zu machen, begegnet uns zunehmend ein alter Menschheitstraum in neuem Gewand: das ewige Leben. Silicon-Valley-Visionäre sprechen von digitalen Bewusstseinskopien, Forscher experimentieren mit Zellverjüngung, und in Hochglanzmagazinen wird das Altern oft wie ein Makel behandelt, den es zu besiegen gilt.

Gerade wir Älteren, die dem Leben mit reiferem Blick begegnen, wissen: **Nicht die Länge eines Lebens zählt, sondern seine Tiefe, seine Echtheit, seine Verbundenheit.** Wir spüren, dass es nicht um das Verhindern von Alter und Abschied geht, sondern um das **Gestalten der Zeit, die uns geschenkt ist.**

Gesund und vernünftig zu altern, erfüllt von Sinn, Würde und innerer Klarheit – das ist ein Ziel, das dem Menschsein gerecht wird. Der Wunsch, dem Tod zu entkommen, ist alt wie die Menschheit. Mythen von unsterblichen Göttern, Alchemisten mit Lebenselixieren oder dem Jungbrunnen erzählen von einer tiefen Angst vor dem Ende. Heute greifen neue Technologien diese Sehnsucht auf: Biohacking, Genforschung, künstliche Intelligenz

Doch viele Philosophen und Wissenschaftler warnen: **Ewiges Leben bedeutet nicht automatisch ein gutes Leben.** Simone de Beauvoir etwa zeigt in ihrem Roman "Alle Menschen sind sterblich", wie ein Mensch ohne Ende die Orientierung verliert. Wer ewig lebt, verliert den Bezug zum Jetzt, zu anderen Menschen, zum Sinn.

Denn was motiviert uns zu handeln, zu lieben, zu vergeben – wenn wir glauben, unendlich viel Zeit zu haben? Die Antwort ist unbequem, aber tief menschlich: **Gerade, weil unser Leben begrenzt ist, wird es bedeutungsvoll. Altern ist kein Mangel.**

In der medizinischen Forschung spricht man heute nicht mehr nur vom "Anti-Aging", sondern zunehmend vom **"gesunden Altern"**. Das Ziel ist nicht Unsterblichkeit, sondern Lebensqualität: Krankheiten vermeiden, Mobilität erhalten, das Gehirn trainieren, soziale Kontakte pflegen. Wissenschaftler wie der Altersforscher James Fries betonen, dass wir die Zeit des körperlichen Verfalls verkürzen und gleichzeitig die Zeit geistiger und emotionaler Reife verlängern können. Wir müssen also nicht jung bleiben – sondern gut älter werden.

Dabei hilft nicht nur die Medizin, sondern

auch Lebensgestaltung: Bewegung, Ernährung, ein aktives Sozialleben, sinnvolle Aufgaben. Nicht zuletzt: eine Haltung der Offenheit und Dankbarkeit. **Sinnvoll leben heißt: Verantwortung übernehmen.**

Mit den Jahren wächst nicht nur das Alter, sondern auch die innere Klarheit. Wir müssen nicht mehr alles neu entdecken, wir können weitergeben, gestalten, ordnen. Das Leben verlangsamt sich, aber es gewinnt an Tiefe. In vielen Kulturen gelten ältere Menschen als Träger von Erfahrung, als Vermittler von Werten, als Quelle von Orientierung. In einer jugendfixierten Gesellschaft geht dieses Bild leider verloren. Doch genau hier können wir als ältere Generation ansetzen – nicht durch die Flucht in Verjüngung, sondern durch die Entscheidung zur Reife.

Der Tod als Teil des Lebens – nicht als Feind. Der Philosoph Martin Heidegger spricht vom Menschen als einem **"Sein zum Tode"**. Das klingt düster, meint aber etwas Wichtiges: Nur wenn wir wissen, dass unser Leben endlich ist, können wir es ernst nehmen. Nur wer Abschied kennt, kann sich wirklich binden. Und nur wer den Tod nicht verleugnet, kann frei leben.

Auch in der modernen Palliativmedizin wird der Tod nicht mehr als Feind behandelt, sondern als Teil des Lebens – ein Moment, der Würde verdient. Das bedeutet: Wir dürfen über das Sterben sprechen. Wir dürfen Entscheidungen treffen. Und wir dürfen – ja, wir sollen – unser Leben **so führen, dass wir es loslassen können.**

Altern mit Würde ist ein Ziel. Die wirklich wichtigen Fragen des Lebens sind meiner Meinung nach: Wer bin ich? Wofür stehe ich? Was gebe ich weiter? Was macht mein Leben wertvoll? Die Idee vom ewigen Leben mag faszinierend klingen, aber sie widerspricht tiefen menschlichen Erfahrungen: Liebe, Vergänglichkeit, Hingabe, Verantwortung. All das braucht Zeit – und **eine Grenze.**

Es kommt nicht darauf an, das Leben zu verlängern um jeden Preis. Sondern es zu **vertiefen** – durch Gesundheit, Achtsamkeit, Beziehungen, Weisheit und Offenheit. Nicht ewig leben, sondern **gut leben**, das ist die Kunst. **Und wenn wir am Ende sagen können: Ich habe gelebt, geliebt, gelernt, gehofft und gegeben – dann war das genug.**

Günter Meck
Seniorenbeauftragter
der Gemeinde Oberau

Aktuelles im BRK Oberau

CBRNE-Lehrgang

Im Mai haben zehn Mitglieder unserer Bereitschaft den CBRN(E)-Grundlehrgang absolviert. CBRN(E) steht für Chemisch, Biologisch, Radiologisch, Nuklear (Explosion) – also Gefahren, die z.B. bei Chemieunfällen, Krankheitserregern, radioaktiven Stoffen oder Explosionen auftreten können. In der Ausbildung lernten wir, solche Gefahren zu erkennen, uns richtig zu schützen und im Ernstfall wirksam zu helfen. Mit diesem Wissen sind wir nun noch besser für besondere Einsätze gerüstet.



Foto: BRK

Dorffest

Nur wenige Wochen später, am 28. Juni, waren wir beim Dorffest in Oberau mit vollem Engagement vor Ort. In unserer Teddybär Klinik konnten Kinder spielerisch erleben, dass erste Hilfe gar nicht so gruselig ist – kaputte Kuscheltiere wurden liebevoll verarztet und Pflaster mit einem Lächeln geklebt. An unserer Erste-Hilfe-Station durfte jeder selbst Hand anlegen: Reanimation üben, Verbände anlegen oder einfach ausprobieren, was im Notfall zu tun ist.

Unsere drei Einsatzfahrzeuge konnten besichtigt werden, und wir standen für Fragen rund um unsere Arbeit zur Verfügung. Na-



Foto: BRK

türlich waren wir auch sanitätsdienstlich im Einsatz und sorgten im Hintergrund für die Sicherheit aller Besucher.

Open-Air-Konzert

Am 09. August fand in Oberau unser Open-Air-Konzert gemeinsam mit der Band Studio One statt. Um 19 Uhr begann die Musik im Kulturpark und zahlreiche Gäste genossen den sommerlichen Abend bei bester Stimmung. Es wurde gelacht, getanzt und kräftig mitgesungen. Für das leibliche Wohl sorgten wir mit Ausschank sowie frisch gegrillten Bratwurst- und Käsegriller-Semmeln. Außerdem übernahmen wir die sanitätsdienstliche Absicherung und standen im Hintergrund jederzeit bereit.

Ein herzliches Dankeschön geht an Studio One für den großartigen Auftritt und die hervorragende Zusammenarbeit.

In eigener Sache

Wir danken herzlich für jede Spende, die unsere wichtige ehrenamtliche Arbeit unterstützt. Helfen Sie uns weiterhin mit Ihrer Spende an: BRK Kreisverband Garmisch-Partenkirchen, Verwendungszweck "Bereitschaft Oberau", IBAN: DE10 7035 1030 0018 0310 05, Bank: Sparkasse Oberland, BIC: BYLADEM1WHM

Sie möchten sich auch engagieren?

- Bambinis: jeden Samstag um 10.00 Uhr (ab 5 Jahren)
- Jugendrotkreuz: donnerstags um 18.00 Uhr (ab 11 Jahren)
- Bereitschaft: dienstags um 19.00 Uhr

BRK Bereitschaft Oberau





**Sauber
g'spart!**

**Mit Gas von
Energie Südbayern.**

esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle



Allianz 

HINTERBLIEBENENVORSORGE

**Für die
Familie muss das
Leben **weiter** gehen**

Mehr zum Thema Hinterbliebenenvorsorge
bei Ihrer Allianz vor Ort.



Andre Fuchs

Generalvertretung der Allianz
Hauptstraße 12
82496 Oberau
☎ 0 88 24.10 00
agentur.fuchs@allianz.de

ALLIANZ-FUCHS.COM



Meditatives Abendgebet
Bergkirche St. Georg
Oberau

Donnerstag
19.30 Uhr

Nächste Termine:
9. Oktober
4. Dezember

Altpapier- und Altkleider- sammlung durch örtliche Vereine und Organisationen

Die nächste Sammlung wird von der Freiwilligen Feuerwehr Oberau durchgeführt, und zwar am Samstag, den 04. Oktober 2025. Eine weitere Sammlung erfolgt am 06. Dezember 2025, durch den Arbeiter- und Familienunterstützungsverein St. Josef Oberau e.V.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zu den Sammelterminen helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.

Stammtisch Energiewende

Der Stammtisch Energiewende Oberau trifft sich zum inzwischen 8. Mal am

Mittwoch, 15.10.2025 um 19:00 Uhr

im **Hotel Forsthaus**, Oberau, Hauptstraße 1
zum Thema

Wie kann die Energieversorgung der Zukunft aussehen und wie können wir uns darauf vorbereiten

- Macht es energiewirtschaftlich Sinn, erneuerbare Energien weiter auszubauen?
- Können die Ziele des Klimaschutzgesetzes überhaupt erreicht werden?
- In welchen Sektoren bestehen die meisten Defizite?

- Wie kann man seine persönliche Energiebilanz erstellen?
- Wie kann jeder einzelne zur Energiewende beitragen?

Die Teilnehmer können sich dabei nach einem kurzen Vortrag in zwangloser Atmosphäre zu den genannten Themen austauschen und vom Wissen und den Erfahrungen anderer profitieren. Auch werden gute, neutrale Informationsquellen im Internet vorgestellt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Oberaus und der umliegenden Gemeinden sind herzlich eingeladen – egal ob Sie noch ganz neu im Thema sind oder eigene Erfahrungen mitbringen.

Kontakt:
Dr. Thomas Schmeidl,
Schmiedeweg 25, 82496 Oberau
info@energiewende-oberau.de

Verkehrssicherheitskampagne

"Bist du sicher?!"

des Zweckverbandes Kommunale Dienste Oberland

Mit der neuen Verkehrssicherheitskampagne "Bist du sicher?!" setzt der Zweckverband ein starkes und sichtbares Zeichen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Doch es geht um mehr: Der Verband möchte die Verkehrsteilnehmer für die Risiken im Straßenverkehr sensibilisieren, ihr Bewusstsein für ein sicheres Verhalten stärken und sie zu mehr Rücksichtnahme auffordern. Mit der Kampagne positioniert sich der Zweckverband Kommunale Dienste Oberland ganz bewusst als Partner der Bürgerinnen und Bürger und als aktiver Mitgestalter einer verantwortungsvollen Verkehrskultur.

Mehr Sicherheit durch mehr Bewusstsein – Zeit für einen Perspektivwechsel

Verkehrssicherheit beginnt bei jedem Einzelnen – mit Achtsamkeit, Rücksicht und Verantwortung. Die Verkehrsüberwachung spielt dabei eine zentrale Rolle. Seit 2007 leistet der ZV KD Oberland einen nachweislichen Beitrag zur Sicherheit auf den Straßen in seinem Verbandsgebiet – durch regelmäßige Geschwindigkeits- und Parkraumkontrollen.

Der Zweckverband möchte die Bürgerinnen und Bürger dazu animieren, ihr Verhalten im Straßenverkehr zu reflektieren und neue Perspektiven einzunehmen. Den Blickwinkel zu verändern, z.B. Situationen im Straßenverkehr aus Sicht eines Menschen mit Behinderung, eines Schulweghelfers, der Feuerwehr oder eines Rettungssanitäters zu betrachten,



ist ein erster wichtiger Schritt, das Bewusstsein für die Verkehrssicherheitsarbeit zu verändern.

Faires Miteinander und mehr Respekt

Mit "Bist du sicher?!" unterstützt der Verband die bundesweite Initiative #mehrAchtung. Gemeinsam mit vielen Partnern im Mobilitätsbereich setzt er sich für mehr Rücksicht, gegenseitige Achtung und ein respektvolles Miteinander im Straßenverkehr ein – mit einem klaren Ziel: Vision Zero – keine Getöteten und Schwerverletzten mehr bei Verkehrsunfällen.

Seniorensprechstunden im 4. Quartal 2025

Die Sprechstunden finden am **6. Oktober, 3. November** und am **1. Dezember** jeweils von 9:00 Uhr bis 10:30 Uhr im Rathaus Oberau statt. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau berät Sie ehrenamtlich und gibt Hilfestellung bei vielen Fragen des Alltags.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Gemeindliche Trinkwasserversorgung: Neue technische Betriebsführung



Über viele Jahre hinweg war der Inhaber des ortsansässigen Heizungs- und Sanitärfachbetriebs Herbert Gaßner als Wasserwart für die Gemeinde Oberau tätig gewesen. Zum 01. Oktober ergibt sich ein Wechsel in der

Zuständigkeit: Die technische Betriebsführung übt ab diesem Zeitpunkt die Energienetze Bayern GmbH & Co. KG mit Sitz in München aus. Ansprechpartner vor Ort ist

das Servicecenter der Energie Südbayern im Gebäude 'Alte Ettaler Straße 25'. Die Kontaktdaten lauten:

Telefon: 08824 9229-0

E-Mail: plan-oberau@energienetze-bayern.de

Beschäftigte des Servicecenters kümmern sich in Zukunft insbesondere um den regelmäßigen Wechsel der Messeinrichtungen (Wasserzähler) in Ihrem Gebäude und stehen Ihnen für Fragen beim Anschluss von Neubauten an das gemeindliche Wasserleitungsnetz zur Verfügung.

Wichtiger Hinweis für Gebäudeeigentümer zur Erdung bzw. zum Potenzialausgleich elektrischer Anlagen über öffentliche Wasserleitungen

Zur Sicherheit der elektrischen Anlage Ihres Gebäudes ist möglicherweise die Erdung am öffentlichen Wasserrohrnetz angeschlossen. Nach geltenden VDE Bestimmungen ist es nicht mehr zulässig, das Wasserrohrnetz für die Erdung zu benutzen.



Foto: Gemeinde Oberau

Zwei wichtige VDE-Bestimmungen für das Errichten einer Erdungsanlage sind die DIN VDE 0100-410 (Schutz gegen elektrischen Schlag) und die DIN VDE 0100-540 (Erdungsanlagen und Schutzleiter). Nach den anerkannten Re-

geln der Technik ist für die ordnungsgemäße Errichtung, Erweiterung, Änderung und Unterhaltung der elektrischen Anlage hinter der Hausanschlusssicherung der Anschlussnehmer – in der Regel der Gebäudeeigentümer – verantwortlich. Hieraus ergeben sich folgende Verpflichtungen für den Anschlussnehmer:

- Neuanlagen dürfen nach den Regeln der Technik DIN VDE 0100 Teil 410 und Teil 540 ab dem Jahr 1970 nicht über das öffentliche Wasser- und Gasleitungsnetz geerdet werden.
- Altanlagen (vor 1970) dürfen ab dem 01.10.1990 das öffentliche Wasser- und Gasleitungsnetz nicht mehr als Erder benutzen.

Im Zuge von Arbeiten an den Wasserleitungen werden die bestehenden Hausanschlüsse

leitungen aus Metall i.d.R. durch Leitungen aus Kunststoff ersetzt. Bei Rohrschäden werden Rohrstücke aus Kunststoff bzw. Kupplungen mit Gummidichtungen eingesetzt. Kunststoff leitet den Strom nicht. Wir weisen Sie deshalb darauf hin, dass Sie aus Sicherheitsgründen die Elektroinstallation Ihres Hauses von einem eingetragenen Elektroinstallateur überprüfen und ggf. den geänderten Bedingungen anpassen lassen müssen, da ohne ausreichende elektrische Schutzmaßnahmen unter Umständen Lebensgefahr für Hausbewohner und für die mit Wasserleitungsarbeiten beauftragten Handwerker besteht. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei Eintritt etwaiger Personen- oder Sachschäden, die infolge der Nutzung des Wasserrohrnetzes zur Erdung der elektrischen Anlage entstehen, eine Haftung des Versorgers ausgeschlossen ist.

Bei Fragen hinsichtlich der Vorgehensweise zur nachträglichen Erdung oder zu Ihrer Hausinstallation, steht Ihnen der Elektroinstallateur Ihres Vertrauens sicher gerne zur Verfügung.

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminger/ Gemeinde Oberau
Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl, Gesa Hoffmann

Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10

Telefon: 0 88 24/ 92 00 0

FAX: 0 88 24/ 92 00 20

E-mail: info@gemeinde-oberau.de

Auflage: 1.600 Exemplare

Druck: Kopierzentrum Murnau | Strötz

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 1. November 2025

Physikalisch-chemische Zusammensetzung des örtlichen Trinkwassers

Mehrmals im Jahr werden mikrobiologische Trinkwasseruntersuchungen nach den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung durchgeführt. Die Befunde haben keine Beanstandungen ergeben.

Jeweils einmal pro Kalenderjahr wird außerdem eine physikalisch-chemische Wasseranalyse vorgenommen. Die aktuelle Probe wurde vom Labor Dr. Robert Feierabend in Überlingen am Bodensee am 17.07.2025 entnommen und ausgewertet. Gegenüber den Vorjahren sind keine signifikanten Veränderungen der Wasserbeschaffenheit festgestellt worden. Nebenstehend ist ein Auszug aus dem Analyse-Ergebnis wiedergegeben

Inhaltsstoffe zur Pflanzenbehandlung und Schädlingsbekämpfung (PSM) wurden nicht festgestellt. Das Trinkwasser ist dem Härtebereich 2 zuzuordnen, es handelt sich um **"mittelhartes" Wasser**.

Parameter	Einheit	Messwert Oberau	gesetzl. Grenzwert
Färbung, qualitativ		farblos	–
Trübung qualitativ		klar	–
Trübung quantitativ	NTU	0,07	1
Geruch, qualitativ		ohne Befund	–
Leitfähigkeit bei 25°C	µS/cm	442	2790
pH-Wert bei 8,4°C		7,83	> 6,5 und < 9,5
Sauerstoff vor Ort	mg/l	6,6	–
Säurekapazität bis pH=4,3 bei 26,0°C	mmol/l	3,80	–
Säurekapazität bis pH=8,2 bei 9,0°C	mmol/l	< 0,05	–
Basekapazität bis pH=8,2	mmol/l	0,10	–
Aluminium	mg/l	< 0,0050	0,2
Arsen	mg/l	< 0,0005	0,01
Ammonium	mg/l	< 0,01	0,5
Bisphenol A	µg/l	< 0,01	2,5
Blei	mg/l	< 0,0005	0,01
Cadmium	mg/l	< 0,0001	0,003
Calcium	mg/l	60,9	–
Chlorid	mg/l	5,8	250
Chrom	mg/l	< 0,0005	0,025
Cyanid	mg/l	< 0,0050	0,05
Fluorid, unfiltriert	mg/l	0,12	1,5
Eisen, gesamt	mg/l	< 0,01	0,2
Kalium	mg/l	0,6	–
Magnesium	mg/l	18,0	–
Mangan, gesamt	mg/l	< 0,0050	0,05
Natrium	mg/l	4,0	200
Nitrat	mg/l	2,5	50
Nitrit	mg/l	< 0,01	0,5
Nitrat/50 + Nitrit/3	mg/l	0,05	1
Quecksilber	mg/l	< 0,0002	0,001
Sulfat	mg/l	34,6	250
Uran	mg/l	0,0012	0,01
DOC (gelöster organ. Kohlenstoff)	mg/l	0,57	–
Polycycl. arom. Kohlenwasserstoffe	mg/l	nicht nachweisbar	0,1
Karbonathärte	°dH	10,5	–
Gesamthärte	°dH	12,7	–

Nachbarschaftshilfe Oberau

Brauchen Sie Unterstützung in Ihrem Alltag?

- Haben Sie schon einmal nicht gewusst, wie Sie eine Situation alleine bewältigen können?
- Benötigen Sie Unterstützung bei Behörden-gängen, Fahrten zu einem Arztbesuch



oder Erledigung von Einkäufen (für Fahrten außerhalb Oberaus werden 0,40 Euro pro Kilometer berechnet)?

- Wären Sie dankbar für eine gelegentliche Begleitung bei Spaziergängen?
- Möchten Sie sich gerne mal mit einem Menschen unterhalten? Diese Gespräche sind natürlich vertraulich.
- Oder könnten Sie in einer anderen Angelegenheit den Beistand eines Mitmenschen gebrauchen?

Scheuen Sie sich nicht, im Bedarfsfall Hilfe anzunehmen! Melden Sie sich bei uns – unsere Telefonnummer lautet: 01575 1330777

Alle Jahre wieder ...

... verbringen die Oberauer Ludwigspatzen im Juli ein Wochenende auf der Lichtenbachhütte – als Belohnung für die vielen Choreinsätze im Laufe eines Schuljahres.

Und alle Jahre wieder gibt es ein phantasiereiches Geländespiel, das sich die älteren Ludwigspatzen für die jüngeren ausdenken. Dieses Jahr musste ein Dieb gefangen werden, der aus der Grotte von Linderhof wertvolle Edelsteine entwendet hatte. Die Kinder mussten Hinweise finden, Rätsel und Aufgaben lösen, um am Ende tatsächlich mitten im Schlosspark den Dieb zu fangen und die versteckten Edelsteine zu finden. Danach besichtigten wir natürlich die frisch renovierte Grotte und waren uns einig, dass König Ludwig schon sehr extravagante Ideen gehabt hatte, wie er seine freie Zeit verbringen könnte. Aber – Kommentar eines Kindes: „Wenigstens hat er dann keine Kriege geführt!“

Abends saßen wir – wie alle Jahre wieder – ums Lagerfeuer. Und wenn dann alle ihre Grillstecken mit Würstchen oder Marshmallows über die Glut halten und auf dem Rost die Schokobananen liegen, dann ist das für uns alle ein „heiliger Moment“: wir sind zusammen, es fehlt uns an nichts, wir finden immer einen Grund zum Lachen und die Welt ist an diesem Abend für uns einfach in Ordnung.

Kinder ab der 3. Klasse, die gerne singen und die Gemeinschaft der Ludwigspatzen kennenlernen wollen, können gerne mal in einer Probe vorbeischaun. Wir treffen uns jeden Donnerstag um 16 Uhr im Pfarrheim neben



der Kirche. Meistens singen wir eine Dreiviertelstunde und spielen dann etwas Lustiges bis 17 Uhr.

Bei Fragen könnt ihr euch auch gerne an mich wenden: SWeber@ebmuc.de

Susanne Weber,
Gemeindereferentin im Pfarrverband
Partenkirchen-Farchant-Oberau

Veranstaltungen in Oberau

<https://www.zugspitzland.de/oberau/veranstaltungen>

SPORT-GARMISCH Shop

SPORT- & GOLFBEKLEIDUNGS OUTLET

Oberau, Gewerbegebiet Alte Ettaler Str. 23 a (vor ESB links ab)

Tel. 0 88 24 / 929 656 * www.sport-garmisch-shop.de

WIE? PELLETS FÜR UMME?



Hergestellt im
Dorr-Biomassehof Werk
in Fuchstal-Asch



Die Genossenschaft · www.biomassehof.de

**Biomassehof Allgäu verlost jeden Monat
eine Ladung Holzpellets. Mach mit:**
biomassehof.de/gewinnspiel

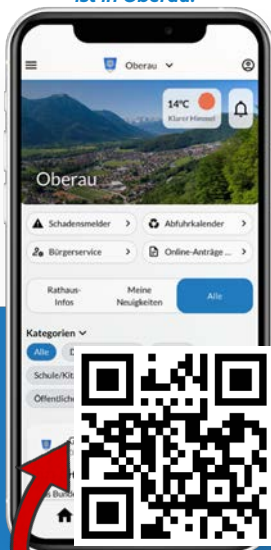


NEU: Die Gemeinde Oberau jetzt als App!



Einfach downloaden und los geht's! In unserer neuen Gemeinde-App „Heimat-Info“ finden Sie alles auf einen Klick. Durch den Erhalt von Push-Nachrichten verpassen Sie garantiert nichts mehr!

„Wissen, was los
ist in Oberau!“



Scan mich

Jetzt **Heimat-Info**
App kostenfrei
herunterladen!
...oder stöbern auf
www.heimat-info.de



inklusive Katastrophenwarnfunktion

Jederzeit zuverlässig informiert über:

- Neuigkeiten und Eilmeldungen aus dem Rathaus
- Aktuelles von unseren Vereinen und Organisationen
- anstehende Veranstaltungen
- Öffnungszeiten, Online-Anträge, Abfallkalender u.v.m.

So einfach geht's

Schritt 1
Downloaden Sie die **Heimat-Info** App auf Ihr Smartphone.



Schritt 2
Wählen Sie Oberau aus.

Schritt 3
Klicken Sie auf die Glocke rechts oben, um Ihre Favoriten zu verwalten. Alle dort ausgewählten Organisationen können Ihnen Push-Nachrichten senden und erscheinen unter "Meine Neuigkeiten".

Schritt 4
Fertig - viel Spaß beim Entdecken!

Wissen, was los ist in Oberau! Nichts mehr versäumen mit unserer neuen App

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ich freue mich über Ihr Interesse an unserer Gemeinde Oberau. Um neue Informationsmöglichkeiten zu schaffen und die Digitalisierung unserer Gemeinde weiter voranzutreiben, haben wir die neue Gemeinde-App Heimat-Info eingeführt. Damit wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, vermehrt am Leben in Oberau teilzuhaben und sich über das Geschehen in unserer Gemeinde zu informieren. Im Folgenden möchte ich Ihnen kurz vorstellen, wie die neue App Ihren Alltag erleichtern kann.

Mit der **Heimat-Info** App erhalten Sie tagesaktuelle Informationen direkt auf Ihr Smartphone:

Ob Aktuelles von uns aus dem Rathaus oder Nachrichten und Veranstaltungen aus den Bereichen Sport, Kunst und Kultur oder Vereine: Die Heimat-Info App benachrichtigt Sie zuverlässig und tagesaktuell.

Nur Informationen, die für Sie interessant sind:

In der **Heimat-Info** App können Sie Ihre Interessensbereiche selbst definieren und über die "Glocke" z.B. ganze Kategorien oder auch einzelne Vereine auswählen. Somit stellen Sie sicher, dass Sie stets über die Neuigkeiten benachrichtigt werden, die für Sie persönlich relevant sind.

Veranstaltungskalender:

Im Veranstaltungskalender können Sie sehen, was bei uns in der Gemeinde los ist. Sollten anfangs einzelne Veranstaltungen nicht im Kalender zu finden sein, sprechen Sie den jeweiligen Verein gerne darauf an.

Ein direkter Draht ins Rathaus:

In der **Heimat-Info** App erhalten Sie wichtige Neuigkeiten und Aktuelles aus unserem Rathaus. Das enthaltene Bürgerservice Menü bietet zudem einen guten Überblick über verschiedene bürgerrelevante Informationen: Online-Anträge, Abfallkalender, Öffnungszeiten der Einrichtungen u.v.m.

Laden Sie sich die neue App jetzt kostenfrei herunter und haben Sie teil am Leben in unserer Gemeinde. Scheuen Sie sich nicht, bei Fragen auch auf Herrn Hausenblas von unserer Verwaltung zuzukommen (Telefon 08824 92000 oder E-Mail kamemerei@gemeinde-oberau.de).

Viel Freude beim Entdecken der App wünscht,

Josef Bobinger
2. Bürgermeister

Wichtige Nachricht an alle Vereine, Organisationen und Einrichtungen:

haben Sie sich schon registriert? In der **Heimat-Info** App erreichen Sie alle Oberauer ganz einfach!

In der neuen App können Sie Veranstaltungen ankündigen, neue Mitglieder ansprechen und über Ihr Vereinsleben berichten. Mit Ihrer kostenfreien Registrierung und jedem Ihrer Beiträge stärken Sie unser gesellschaftliches Leben. Wir bitten Sie, künftig Ihre Beiträge in der App zu veröffentlichen. Präsentieren Sie Ihre Organisation und halten Sie unsere Mitmenschen über Aktuelles sowie Veranstaltungen und Aktionen in Ihrem Verein auf dem Laufenden. **Falls noch nicht geschehen, bitten wir Sie, sich jetzt in der App oder auf www.heimat-info.de zu registrieren und aktiv unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu informieren.** Weitere Informationen sowie eine Anleitung erhalten Sie per E-Mail unter support@heimat-info.de oder telefonisch unter 09498/906585.

Ich habe kein Smartphone, was soll ich tun? Auf www.heimat-info.de können Sie alle Informationen auch über einen Computer oder Laptop abrufen. Auch neue Beiträge können über die Webseite erstellt werden.

Diese App ist keine öffentlich-rechtliche Plattform. Betreiber ist die Cosmema GmbH | www.heimat-info.de